

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **19 (1901)**

Heft 379

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borigszelle (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Warenpreise. — Zölle: Norwegen. — Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. — La population française et les industries textiles. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna
Bureau Nidau.

1901. 8. November. Die Firma Johann Schmutz in Schwadernau (S. H. A. B. Nr. 10 vom 15. Januar 1894, pag. 39) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Joh. Schmutz & Co», in Schwadernau.

8. November. Johann Schmutz, von Vechigen, und Bendicht Moser-Schmutz, von Ruppoldsried, beide wohnhaft in Schwadernau, haben unter der Firma Joh. Schmutz & Co in Schwadernau, mit Beginn auf 1. November 1901, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Johann Schmutz» Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Johann Schmutz. Kommanditär mit einem Betrage von Franken zehntausend (Fr. 10,000) ist Bendicht Moser-Schmutz. Die Firma erteilt Prokura an Bendicht Moser-Schmutz. Natur des Geschäftes: Zimmererei- und Baugeschäft, Holzhandlung, Sägerei und mechanische Schreinerei. Geschäftslokal: Schwadernau.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1910. 8. November. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma F. Waldmeyer & Co Nachfolger von W^{ve} Siegfried-Merian & Sohn in Basel (S. H. A. B. Nr. 157 vom 30. April 1901, pag. 625), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Waldmeyer & Senn Nachfolger von W^{ve} Siegfried-Merian & Sohn».

8. November. Franz Waldmeyer-Kaiser, von Basel, und Carl Senn, von Zofingen (Aargau), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Waldmeyer & Senn Nachfolger von W^{ve} Siegfried-Merian & Sohn in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. November 1901 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «F. Waldmeyer & Co» Nachfolger von W^{ve} Siegfried-Merian & Sohn» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Wein-, Liqueur- und Spirituosenhandlung, sowie Agenturen in verschiedenen Branchen. Geschäftslokal: Herbergsgasse 1.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1901. 8. November. Die Firma Wagenfabrik Schaffhausen, Henri Wyler, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 412 vom 21. Dezember 1900, pag. 1652) ist erloschen.

Henri Wyler, von Wäldi (Thurgau), und Nicola Valentin, von Sent (Graubünden), beide in Schaffhausen, haben unter der Firma Wagen- & Sesselfabrik Schaffhausen, H. Wyler & Co in Schaffhausen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 9. Oktober 1901 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wagenfabrik Schaffhausen, Henri Wyler» übernommen hat. Henri Wyler ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Nicola Valentin Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 15,000 (fünfzehntausend Franken). Natur des Geschäftes: Wagen- und Sesselfabrikation. Geschäftslokal: In der Grubenstrasse. Die Firma hat an den Kommanditär Prokura erteilt.

Gränbünden — Grisons — Grigioni

1901. 8. November. Inhaber der Firma Dr. A. Schauble in Arosa, welche am 1. Juli 1897 entstanden ist, ist Dr. Alfred Schauble, von Kallern (Aargau), wohnhaft in Arosa. Natur des Geschäftes: Apotheke.

8. November. Inhaber der Firma J. G. Fravi in Aandeer, welche am 1. November 1900 entstanden ist, ist Jacob Gondini Fravi, von und in Aandeer. Natur des Geschäftes: Postpferdehalterei und Landwirtschaft.

8. November. Jacob Bischofberger, von Teufen; Ernst Buntzler, von Dägerlen (Zürich), und Rudolf Hotzenköcherle, von Rongellen, alle wohnhaft in Chur, haben unter der Firma Bischofberger, Buntzler & Hotzenköcherle in Chur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1901 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Buch- und Accidenzdruckerei. Geschäftslokal: Im Hause des Matermeisters Jacob Reinhard in der Oberrn Quader in Chur.

8. November. Die Firma Riedy-Schueani in Zuoz (S. H. A. B. Nr. 74 vom 22. Mai 1883, pag. 591) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

9. November. Die Genossenschaft unter der Firma Consumverein Rheinwald, mit Sitz in Splügen, hat in ihrer Generalversammlung vom 13. Oktober 1901 die Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen

der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 100 vom 8. April 1897, pag. 411 und 412 publizierten Thatsachen getroffen: Mitglied der Genossenschaft kann jeder werden, der sich einen Anteilschein von Fr. 10 erwirbt; mehr als 20 Anteilscheine kann ein Genossenschafter jedoch nicht erwerben. Von dem nach Abzug sämtlicher Unkosten und Abschreibungen sich ergebenden Reingewinn wird $\frac{1}{2}$ dem Reservfonds zugewendet, bis derselbe die Höhe von Fr. 10,000 erreicht hat; die andern $\frac{1}{2}$ des Reingewinnes erhalten die Mitglieder als Dividende im Verhältnis des Wertes der von ihnen bezogenen Waren. Die übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatt publizierten Bestimmungen bleiben unverändert.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1901. 9. November. Die Firma G. Notz, Glas- und Porzellanwarenhandlung in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 9 vom 10. Januar 1900, pag. 37, und Nr. 258 vom 19. Juli 1900, pag. 1035) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

9. November. Die Firma Jakob Eigenmann in Eggethof-Dünnershaus (S. H. A. B. Nr. 170 vom 22. Juni 1896, pag. 708) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma Wittwe Oliva Eigenmann in Eggethof-Dünnershaus, welche Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Witwe Oliva Eigenmann, geb. Gassner, von Homburg, in Eggethof. Bäckerei und Mehlhandlung, in Nr. 65.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido.

1901. 8 novembre. La ditta Codaghengo Nazzaro, in Cavagnago (F. u. s. di c. del 3 luglio 1883), viene cancellata per la morte del titolare.

Ufficio di Locarno.

9 novembre. La ditta individuale Innocente Bacciochi, Albergo della Posta e Caffè Ristorante in Locarno (F. u. s. di c. del 27 aprile 1901, n^o 154, pag. 614), notifica d'aver modificato la ditta come segue: Innocente Bacciochi, Albergo della Posta e Ristorante Svizzero, in Locarno.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges.

1901. 7 novembre. La société en nom collectif Dupuis & Felix, à Morges (F. o. s. du c. du 29 mai 1900, n^o 193, pag. 776), est dissoute; les associés en ont opéré eux-mêmes la liquidation qui est terminée; cette raison est en conséquence radiée.

8 novembre. La raison Jacques Ludy, à Morges (F. o. s. du c. du 25 novembre 1891, n^o 225, page 913), est radiée ensuite du décès du titulaire.

8 novembre. Le chef de la maison V^{ve} J. Ludy-Bodmer, à Morges, est Julie-Emilie, née Bodmer, veuve de Jacques Ludy, de Heimiswyl, au canton de Berne, domiciliée à Morges. Genre de commerce: Commerce de chaussures. Magasin: Grande Rue n^o 57.

Genéve — Genève — Ginevra

1901. 7 novembre. Suivant procès-verbal signé de tous les actionnaires, la société anonyme dite Société des Maisons hygiéniques de Sècheron, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 20 juin 1899, page 819), réunie en assemblée générale le 5 septembre 1901, a décidé de porter le capital social de cent mille francs à cent cinquante mille francs (fr. 150,000) par l'émission de cent nouvelles actions de fr. 500 nominatives, toutes souscrites et entièrement libérées. Dans la même assemblée, Joseph Vailly, entrepreneur de serrurerie, aux Eaux-Vives, a été désigné comme administrateur, en remplacement de Jean Vailly, décédé.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.
Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.

	Effektive Zirkulation Circulation effective	Totaler Barvorrat Encaisse totale	Überschüssige Zirkulation Circul. non cour.	Verfügb. Barschaft Encaisse dispon.
1900				
Durchschnitt - Moyenne	200,500	108,905	91,596	22,286
Maxima	226,270	111,393	114,877	26,139
Minima	184,451	106,328	76,477	17,268
1901				
1.—3. Quartal - trimestre.				
Durchschnitt - Moyenne	195,778	114,321	81,457	29,279
Maxima	220,374	125,843	108,188	41,522
Minima	186,688	110,735	66,646	18,765
4. Quartal - 4^{me} trimestre.				
5. Oktober - 5 octobre	200,726	128,400	72,326	41,375
12. Oktober - 12 octobre	199,004	128,866	70,188	42,105
19. Oktober - 19 octobre	196,448	129,836	66,612	43,254
26. Oktober - 26 octobre	198,054	128,860	69,194	42,257
2. November - 2 novembre	208,051	126,108	81,943	38,438
9. November - 9 novembre	213,218	125,143	88,075	36,176

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 9. November 1901.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 9 novembre 1901.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation			Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses		Uebrigere Kassabestände Autres valeurs en caisse		Total	
		Emission	Circulation	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,200,000	13,137,900	5,255,160	2,394,130	—	534,650	60,689	65	8,244,579	65	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,885,000	1,820,150	728,060	351,930	—	116,800	20,155	85	1,216,945	85	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	18,000,000	16,859,800	6,748,920	4,539,190	—	1,138,550	98,276	21	12,514,936	21	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,900,000	1,890,850	756,340	149,960	—	70,700	117,688	93	1,094,688	93	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	17,100,000	16,779,600	6,711,840	1,509,930	—	496,450	8,064	—	8,726,284	—	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	900,000	882,500	353,000	81,675	—	28,750	2,896	14	466,321	14	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,750,000	4,710,450	1,884,180	626,950	—	386,000	156,336	62	3,051,466	62	
8	Aargauische Bank, Aarau	5,700,000	5,651,800	2,260,720	906,875	—	94,900	13,116	63	3,274,611	63	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	950,000	923,700	369,480	138,155	—	284,550	71,182	31	863,367	31	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,900,000	1,893,950	757,580	173,165	—	24,750	51,295	62	1,006,790	62	
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	947,600	379,040	255,025	—	139,700	35,060	55	806,815	55	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,800,000	3,755,200	1,502,080	558,525	—	140,000	17,895	01	2,018,500	01	
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,700,000	5,590,400	2,236,160	1,124,805	—	415,050	25,667	03	3,850,682	03	
14	Banque du Commerce, Genève	22,800,000	22,546,100	9,018,440	2,197,485	—	121,450	58,725	65	11,936,100	65	
15	Appenzel A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,850,000	2,801,150	1,120,460	335,255	—	112,500	21,403	26	1,539,618	26	
17	Bank in Basel, Basel	22,800,000	22,592,900	9,087,160	4,358,870	—	933,800	69,994	79	14,399,824	79	
18	Bank in Luzern, Luzern	4,750,000	4,673,300	1,869,320	901,205	—	90,150	107,476	41	2,968,151	41	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	28,200,000	27,695,650	11,038,260	9,138,155	—	718,000	168,527	53	21,062,942	53	
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,325,000	3,265,700	1,306,280	316,580	—	834,800	64,494	02	2,522,164	02	
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,153,700	1,153,150	461,260	144,090	—	114,850	6,549	95	726,749	95	
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,400,000	10,725,050	4,290,020	1,486,410	—	727,000	115,893	85	6,619,233	85	
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,425,000	1,400,250	560,100	136,890	—	54,600	6,130	74	757,720	74	
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	950,000	943,500	377,400	97,345	—	69,700	4,184	70	548,329	70	
30	Banque cantonale neuchâtoise, Neuchâtel	7,800,000	7,452,700	2,991,080	661,235	—	336,800	4,917	16	3,963,582	16	
31	Banq. commerciale neuchâtoise, Neuchâtel	7,600,000	7,543,400	3,017,360	406,750	—	106,550	12,566	12	3,543,166	12	
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,375,000	2,333,400	933,560	336,755	—	330,100	42,899	88	1,643,114	88	
33	Glerner Kantonalbank, Glarus	2,375,000	2,368,900	947,560	214,020	—	10,550	20,770	—	1,192,900	—	
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,750,000	4,643,850	1,857,540	608,050	—	382,300	29,634	69	2,877,524	69	
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	950,000	942,850	377,140	96,110	—	25,000	4,666	20	502,916	20	
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,850,000	2,827,250	1,180,900	314,820	—	12,700	14,558	38	1,472,978	38	
37	Credito Ticinese, Locarno	2,137,500	2,117,400	846,960	213,010	—	35,400	34,857	62	1,130,227	62	
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,750,000	4,740,450	1,896,180	230,085	—	85,900	14,525	08	2,226,690	08	
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,850,000	2,837,900	1,136,160	258,035	—	59,550	11,561	53	1,464,106	53	
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,900,000	1,886,400	754,360	159,625	—	85,650	34,148	60	973,978	60	
41	Basler Kantonalbank, Basel	10,000,000	9,431,650	3,772,660	907,645	—	125,150	24,874	24	4,830,329	24	
42	Appenzel I.-Rh. Kantonalbank, Appenzel	750,000	749,950	299,980	49,095	—	16,000	9,310	71	374,355	71	
Stand am 2. November 1901		227,276,300	* 222,416,750	88,966,700	36,175,735	—	† 9,198,660	1,552,780	16	135,893,865	16	
Etat au 2 novembre		224,320,000	219,175,150	87,670,060	38,437,555	—	11,123,900	1,753,614	41	138,990,129	41	
		+ 2,956,200	+ 8,241,600	+ 1,296,640	+ 2,261,820	—	+ 1,925,250	+ 203,834	25	+ 3,096,264	25	

* Wovon in Ab- Fr. 1000 Fr. 12,776,000 Ausgewiesene Zirkulation) Noten in Händen Dritter) Fr. 213,218,100. — Gold — Or. Fr. 113,752,405. —
 schnitten von „ 500 „ 26,936,500 Circulation accusée „ Fr. 222,416,750. — Billets en mains de tiers) Fr. 213,218,100. — Silber — Argent. „ 11,410,030. —
 * Dont en cou- „ 100 „ 131,068,600 Noten in Kassa der Banken) Billets chez les banques) „ 9,198,650. — Gesetzliche Barschaft. „ 125,142,435. —
 pures de . . . „ 50 „ 51,635,650 Billets en mains de tiers) Fr. 213,218,100. — Ugedeckte Zirkulation) Circulation non couverte) Fr. 88,075,675. —
 Fr. 222,416,750 Encaisse métallique. } Fr. 125,142,435. —
 Stand am 2. November 1901 Fr. 208,051,250. — Fr. 81,943,635 — Fr. 126,107,615. —
 Etat au 2 novembre

† Wovon für Fr. 1,392,000. — bei der Abrechnungsstelle in Zürich deponiert.
 † Dont frs. 1,392,000. — déposés à la chambre de compensation à Zurich.

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes). Vom 9. November 1901. — Du 9 novembre 1901. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois Schweizer Wechsel Effets sur la suisse	Anland-Wechsel Effets sur l'étranger		Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons
5	Bank in St. Gallen	17,100,000	496,450	—	5,287,187. 80	1,780,632. 30	5,502,110. —	—	13,066,380. 10
14	Banque du Commerce à Genève	22,800,000	121,450	—	12,969,508. 20	3,218,914. 25	1,204,100. —	300,000. —	17,813,972. 45
17	Bank in Basel	22,800,000	933,800	—	12,527,094. 46	3,765,765. 93	9,463,099. 50	—	26,689,759. 89
31	Banque commerciale neuchâtoise	7,600,000	106,550	—	6,189,862. 49	568,873. 65	489,305. —	—	7,354,691. 14
Stand am 2. November 1901		70,300,000	1,668,250	—	36,973,652. 95	9,384,186. 13	16,658,614. 50	300,000. —	64,924,708. 58
Etat au 2 novembre		70,300,000	2,191,250	—	34,065,544. 07	8,093,746. 29	16,557,884. 50	1,300,000. —	62,208,424. 86
		—	— 533,000	—	+ 2,908,108. 88	+ 1,240,439. 84	+ 100,730. —	+ 1,000,000. —	+ 2,716,278. 72

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal		Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. l'art. 15 de la loi		Uebrigere kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance		Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation		In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours		Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change		Total
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
5	Bank in St. Gallen	8,221,770. —	—	13,066,880. 10	—	413,500. 14	—	21,701,650. 24	16,779,600	797,062. 41	—	—	—	—	17,576,662. 41
14	Banque du Commerce à Genève	11,215,925. —	—	17,813,972. 45	—	991,498. 45	—	30,021,390. 90	22,546,100	2,308,983. 50	—	—	—	—	24,855,083. 50
17	Bank in Basel	13,396,030. —	—	26,689,759. 89	—	1,454,619. 04	—	41,540,408. 93	22,592,900	6,088,139. 53	—	—	—	—	28,681,039. 53
31	Banque commerciale neuchâtoise	3,424,110. —	—	7,354,691. 14	—	109,162. 73	—	10,887,963. 87	7,643,400	688,630. 84	—	—	—	—	8,132,030. 84
Stand am 2. November 1901		† 36,257,835. —	—	64,924,703. 58	—	2,968,775. 36	—	104,151,313. 94	69,462,000	9,782,516. 28	—	—	—	—	79,244,516. 28
Etat au 2 novembre		36,081,245. —	—	62,208,424. 86	—	4,650,143. 49	—	102,939,313. 35	69,154,600	10,163,483. 77	—	—	—	—	79,323,083. 77
		+ 176,590. —	—	+ 2,716,278. 72	—	— 1,681,368. 13	—	+ 1,211,500. 59	+ 307,400	— 885,667. 49	—	—	—	—	— 78,267. 49

† Ohne Fr. 38,305. 16 Scheidemünzen und nicht taxierte fremde Münzen. — † Sans fr. 38,305. 16 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non taxées.
 9. November 1901. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 3 1/2 %, gültig seit 11. Juli 1901.
 9 novembre 1901. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 3 1/2 %, valable depuis le 11 juillet 1901.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Warenpreise.

Die Sauerbeck'schen Index-Nummern der Preise von 45 Hauptartikeln bewegten sich wie folgt, wenn man den Durchschnitt der 11 Jahre 1867-77 = 100 nimmt:

Durchschnitt		Monats-Nummern	
1878-1887 = 79	1884 = 76	Dezember 1889 = 73,7	
1891-1900 = 66	1889 = 72	Februar 1895 = 60,0	
	1896 = 61	Juli 1896 = 59,2	
	1897 = 62	Oktober 1900 = 74,7	
	1898 = 64	Dezember 1900 = 73,4	
	1899 = 68	März 1901 = 71,0	
	1900 = 75	Juni 1901 = 69,8	
		September 1901 = 69,6	
		Oktober 1901 = 69,6	

Im verflossenen Monat blieben die meisten Getreidesorten so ziemlich unverändert und nur Gerste war ein wenig teurer. Alle Fleischarten waren etwas billiger, Butter dagegen höher. Zucker fiel nochmals, und am Schluss des Monats war Rübenzucker nur 7 s. 1/2 d. gegen 7 s. 6 d. im September wert, während Brasil Kaffee von 30 s. auf 34 s. 6 d. per cwt. stieg. Unter Mineralprodukten war Eisen fest und Kupfer und Zinn waren etwas höher, während Blei zurückgieng. Hauskohlen in London blieben unverändert, der Export-Preis von Kohlen war etwas niedriger.

In der Gruppe von Textilstoffen giengen Baumwolle, Flachs und Jute herunter, Wolle behauptete kaum die September-Preise, Manila Hanferfuhr dagegen einen nochmaligen Aufschlag. Unter den verschiedenen Rohstoffen besserten sich die Preise für Petroleum, während im übrigen keine Veränderung durchschnittlich stattfand.

Trennt man Nahrungsmittel und Rohstoffe, so erhält man folgenden Vergleich (1867-77 = 100):

	1878-87 Dbschn.	1891-00 Dbschn.	1895 Febr.	1896 Juli	1900 Febr.	1900 Dez.	1901 Sept.	1901 Oktober
Nahrungsmittel	84	38	63,8	60,0	65,8	69,2	66,5	66,3
Rohstoffe	76	65	57,0	58,6	81,9	76,5	71,8	72,0

Silber. — Die Preise und Index-Nummern von Silberwaren wie folgt (das alte Verhältnis von 1 Gold zu 15 1/2 Silber oder 60,84 d. pro oz. = 100):

Durchschnitt	1891-1900	Preis	Index-Nummer
Ende August	1897	23 7/8	32,6
Dezember	1900	29 1/16	39,2
Juni	1901	27 1/4	48,6
September	1901	26 1/16	44,8
Oktober	1901	26 1/16	44,3

Sauerbeck hat bei früheren Gelegenheiten schon auf die Silber-Nachfrage für Münzwecke von seiten Russlands aufmerksam gemacht, und giebt nun eine Aufstellung der Ausmünzungen, indem er die spanischen, welche auch sehr bedeutend waren, beifügte (nur Münzen von hohem Korn, nämlich 1 1/2 + 1/4 Rubel und Peseta-Stücke, da die kleinern Scheidemünzen meist aus zurückgezogenen alten Münzen geprägt wurden):

Ausmünzung von Silber:

	Russland Mill. Rubel	Spanien Mill. Pesetas
1895	4,6	6,9
1896	39,9	16,2
1897	67,9	30,9
1898	37,7	65,1
1899	37,2	204,9
1900	5,3	—
Total	192,6	324,0

Rechnet man diese Beträge um in Kilos fein zu 18 Gramm per Rubel und 4 1/2 Gramm per Peseta (22 1/2 Gramm per 5 Peseta-Stück), so vergleichen sich die erforderlichen Quantitäten wie folgt mit der Schätzung der ganzen Silber-Produktion (tausend Kilos fein):

	Produktion '000 Kilo fein	Prägungen in Russland u. Spanien '000 Kilo fein	Prozent der Produktion	Durchschnittspreis von Silber d. per oz. Standard
1895	5,211	114	2,2	29 7/8
1896	4,886	790	16,1	30 3/4
1897	4,991	1,361	27,3	27 1/16
1898	5,389	972	18,0	26 1/16
1899	5,202	1,592	30,6	27 1/16
1900	5,560*	96	1,7	28 1/4

* Provisorische Schätzung.

Man ersieht hieraus, dass die beiden Staaten während der 4 Jahre 1896-99 zwischen 16 und 30% der ganzen Silber-Produktion absorbierten. Im letzten Jahr waren die Ausmünzungen in Russland nur noch sehr klein und das in diesem Jahr bezogene Quantum scheint auch ganz unwichtig zu sein, während man in Spanien die Ausprägung von 5 Peseta-Stücken vollständig eingestellt hat. Auf der anderen Seite hatte man im letzten Jahr die grosse Nachfrage für die indische Münze und das Netto-Quantum der Ausprägungen belief sich (nach Abzug der zurückgezogenen Münzen) im Finanzjahr 1900-1901 auf ca. 150 Mill. Rupien oder 1,600,000 kg fein.

Es dürfte wohl einigen Wert haben, diese verschiedenen Zahlen zu vergleichen, da eine Extra-Nachfrage von irgendwelcher Bedeutung für Münzwecke nicht mehr erwartet werden kann. Alle Länder mit effektiver oder nomineller Goldwährung haben mehr Silber, als sie gebrauchen können, besonders die Ver. Staaten, Frankreich, Spanien, Belgien, Italien, Holland, Deutschland und Oesterreich. Die Silber-Produktion ist daher nur auf die Nachfrage der Industrie, auf die Ausprägungen von Scheidemünzen und auf den Bedarf von Indien und China angewiesen.

Zölle — Donanes.

Norwegen. Das Storting hat am 14. Oktober folgende Erhöhungen des Einfuhrzollens auf Tabak, Cigarren und Cigaretten, mit Wirkung vom 15. d. M. ab, beschlossen:

Waren	Alter		Neuer	
	Minimalltarif	Maximalltarif	Minimalltarif	Maximalltarif
Tabakstengel	1.75	2.25	2.—	3.—
Tabakblätter, unansanierte, und Karotten	1.75	2.25	1.75	2.25
Tabakblätter, saucierte	1.75	2.25	1.75	2.25
Schnupftabak	3.—	3.80	4.—	5.—
Cigarren und Cigaretten	5.—	6.—	5.—	6.—
Rauch- und Kautabak, sowie alle andern Tabakfabrikate	2.10	2.70	3.—	4.—

Verschiedenes — Divers.

Geschäftliche Lage in den Ver. Staaten von Amerika. Die «N. Y. H. Z.» schreibt in ihrer Wochenschau vom 2. November: Das hervorsteckende Moment der Gesamtsituation ist die hohe Aktivität in den leitenden Industrien des Landes, die sämtlich bis Ende des Jahres und zumeist weit in das

neue Jahr hinein mit Ordres reichlich versehen sind. In der als geschäftlicher Barometer geltenden Eisen- und Stahlbranche wird der enorme Konsumbedarf als Anregung für zahlreiche neue Unternehmungen sowie Erweiterungen der vorhandenen Fabriken und Werke, und herrschen sogar Gerüchte von der bevorstehenden Gründung einer Konkurrenz-Unternehmung für den Stahltrast. Die stete Zunahme an industriellen Unternehmungen aller Art stellt an die Kohlen-Gesellschaften so hohe Anforderungen, dass die Ausbeute der Kohlengruben des Landes in diesem Jahr die des letzten Jahres, mit der bisher grössten Produktion, noch übertrifft. Unter solchen Umständen haben die Eisenbahnen einen enormen Güterverkehr zu bewältigen und erzielen Einnahmen, die stetig die des höchst geschäftreichen Vorjahres übersteigen. Trotz steter Vermehrung und Verbesserung des Fahrparkes der Bahnen erweisen sich die vorhandenen Transportmittel für das ungeheure Frachtangebot als unzulänglich, so dass die Ablieferung der fertigen Ware sich verzögert und an Rohmaterial zur Verarbeitung sowie an Heizmaterial solcher Mangel herrscht, dass Fabriken und Hüttenwerke in verschiedenen Teilen des Landes sich zur Beschränkung oder Einstellung des Betriebes genötigt sehen.

In scharfem Kontrast dazu steht die Lage des Ocean-Transport-Geschäftes, in welchem einem Ueberangebot an Frachtgelegenheit grosser Mangel an zu befördernder Fracht gegenübersteht. Nicht nur, dass die derzeitige geschäftliche Depression in Europa die Ausland-Nachfrage nach amerikanischen Produkten stark vermindert hat, trägt auch der Minder-Ausfall der Mais- und Baumwollenernte sowie der hohe Preis für diese Stapelprodukte zu der Depression im Ocean-Frachtenmarkt bei. Als Folge davon sind die Seefrachtraten die niedrigsten seit langem Jahren. Soweit jedoch Inland-Geschäft in Betracht kommt, herrscht volles Vertrauen in die Zukunft; in allen Handelszweigen übersteigen die diesjährigen Transaktionen die des Vorjahres und auch dem Herannahen der Kongress-Session sieht man diesmal in Geschäftskreisen mit mehr Gleichmut als üblich entgegen.

In der Textilwaren-Branche sind als Kennzeichen der Situation erwähnenswert: das Drängen der Jobbers auf prompte Lieferung seitens der Fabrikanten von Stapelartikeln, sowie die ungewöhnlich frühzeitige Lebhaftigkeit der Transaktionen in Fantasie-Waren für das Feiertags-Geschäft. Die neuesten Nachrichten aus Fall River lauten einer Beilegung der drohenden Arbeiterschwierigkeiten günstiger. Während in Stapelartikeln der Baumwoll-Branche enorme Transaktionen zu erhöhten Preisen gemeldet werden, ist die Kaufbewegung in schweren Wollenwaren, des unsaisonnässigen Wetters wegen, eine langsame. Doch meldet die American Woolen Co., das Produkt einer ganzen Anzahl ihrer Fabriken sei auf Monate hinaus vergeben. Von Stapelprodukten hat Baumwolle infolge Zunahme der Erntebewegung und andauernd warmer Witterung im Süden im Preise nachgegeben. Wolle behauptet sich stetig, trotz schwacher Nachfrage seitens der vorläufig noch genügend versorgten Fabrikanten, während von Cerealien Mais seitens der Spekulation mehr Beachtung findet als Weizen. Von Groceries ist Kaffee in matter Tendenz, während der Zuckermarkt ruhig und unverändert ist. Die Versendungen von Schuhwaren überstiegen in letzter Woche die im Vorjahr um 20,000 Kisten, und Leder und Häute behaupten sich auf den höchsten Preisen des Jahres. Die Eisen- und Stahl-Situation kennzeichnet sich durch phänomenale Aktivität, auf deren Andauer bis in das kommende Jahr hinein man mit Sicherheit rechnen darf.

La population française et les industries textiles. La direction du travail au ministère du commerce a analysé au point de vue des industries et professions les résultats du recensement du 29 mars 1896.

Les industries lainières sont en France les plus importantes des industries textiles; elles occupaient en 1896 pres de 200,000 personnes: plus de 40,000 dans les cardages, peignages et filatures; le reste, presque en totalité, dans les tissages, la fabrication du drap et des étoffes de nouveauté entrant pour pres de 70,000 personnes.

L'industrie cotonnière occupe le second rang avec plus de 150,000 personnes, non compris celles occupées à la fabrication de la toile, dont les trois quarts travaillent dans les tissages de coton.

Les industries de la soie n'arrivent qu'au troisième rang avec 136,000 personnes environ, dont plus de 80,000 au tissage; mais dans ce chiffre n'est pas comprise la fabrique de rubans qui est classée à part avec la passementerie. Le moulinage emploie 18,000 personnes, la filature de la soie 14,400, la filature de déchets de soie plus de 4000.

L'industrie linière, en y comprenant le travail des succédanées, chanvre, jute, etc., et la fabrication de la toile occupent plus de 100,000 personnes. Les fabriques de toile qui très souvent possèdent des filatures, sont comprises dans ce nombre pour 67,000.

La teinture, l'apprêt, le blanchiment, l'impression des fils et tissus de toute nature occupent pres de 50,000 personnes.

Les fabriques de bonneterie pres de 60,000.

Les fabriques de dentelles, guipures et broderies pres de 100,000, dont plus de la moitié travaillent à domicile.

Enfin, les fabriques de dentelles, passementerie et rubans occupent plus de 50,000 personnes.

Le Bulletin des soies et des soieries complète ces statistiques d'ensemble, qui fournissent un aperçu approximatif de l'importance comparative des diverses industries textiles, par des chiffres plus détaillés en ce qui concerne l'industrie de la soie.

Le nombre des personnes employées, se divise ainsi:

	Nombre total de personnes occupées
Filature de la soie	14,400
Moulinage de la soie	18,100
Peignerie et carderie de bourre de soie	1,100
Filature de déchets de soie et de soie artificielle	4,100
Ouvriers en soie (sans indication de nature du travail)	5,300
Dévidage, cannetage, pliage de la soie	10,100
Tissage de la soie	75,100
Fabrique de soie à bluter	600
Fabrique de velours de soie	6,400
Fabrique de soieries préparant seulement pour le tissage	1,400
Tireur-polisseur de soie	600
Total	136,800

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	31. Oktober.	7. November.	31. Oktober.	7. November.
	Kronen	Kronen	Kronen	Kronen
Metallbestand	1,356,224,705	1,855,882,491	Notencirkulation	1,697,989,580
Wechsel:				1,563,886,300
auf das Ausland	59,532,379	59,960,182	Kurzfall-Schulden	159,320,088
auf das Inland	386,992,944	386,714,910		175,317,545

Annoncen-Facht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

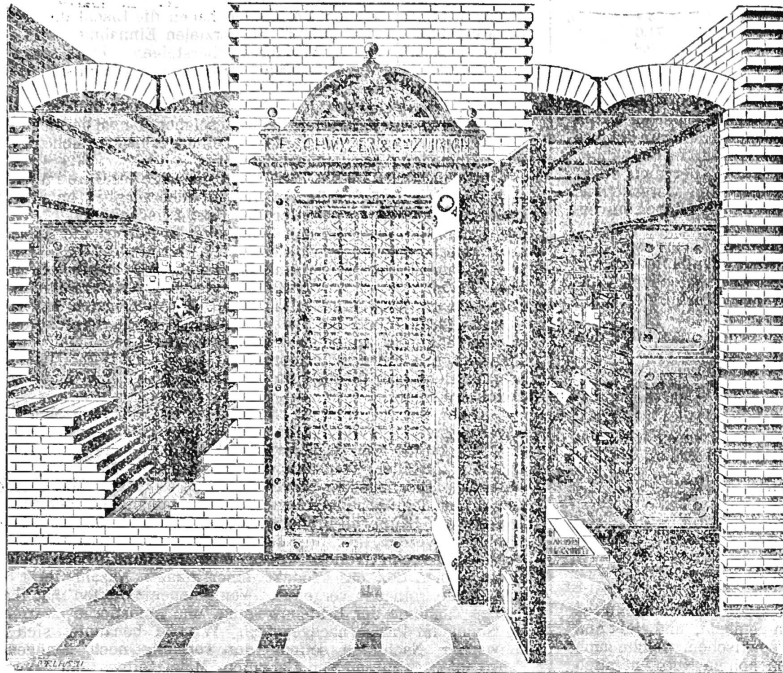
Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Berne, etc.

Emil Schwyzer & Co., Albisrieden, Zürich.

vormals Cosulich-Sitterding,

Aelteste und grösste Fabrik der Schweiz für

Geldschrank- und Tresorbau. Gegründet 1840.



Archiv- und Bank-Einrichtungen.

Safe-Deposits.

Panzer-Kassen. Panzer-Thüren. Panzer-Gewölbe.

Detalliert ausgearbeitete Projekte mit Kostenberechnung, technische Ratschläge etc. kostenfrei.

Zahlreiche Referenzen von Banken und Privaten.

Illustrierte Preislisten franko ins Haus. (861)

Telephon Nr. 961.

C^{ie} des Chemins de Fer Electriques Veveysans

MM. les actionnaires de la Compagnie du Chemin de fer Vevey-Blonay-Chamby et de la Compagnie du Chemin de fer Vevey-Châtel-St-Denis, ainsi que les souscripteurs d'actions de la nouvelle compagnie (fusion des deux compagnies prénommées) sont convoqués en

assemblée générale

pour lundi, 25 novembre 1901, à 2 heures après-midi, à l'Hôtel-de-Ville de Vevey.

Ordre du jour:

- 1° Constitution de la société conformément au code fédéral des obligations et constatations légales.
- 2° Adoption des statuts.
- 3° Nomination du conseil d'administration.
- 4° Nomination des contrôleurs. (1845)
- 5° Propositions individuelles.

Vevey, le 11 novembre 1901.

Les conseils d'administration.

Die

Eidgenössische Bank A.-G.

(Aktienkapital Fr. 25,000,000),

Zürich,

und Comptoirs in St. Gallen, Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey, Genève,

macht Vorschüsse auf prima Wertschriften und Waren gegen Obligo oder in Konto-Korrent und eröffnet **Kredite** mit oder ohne Hinterlagen zu coulantem Bedingungen, nimmt **Gelder** an in:

provisionsfreiem Check-Conto, dato à 2%, mit jederzeitiger Verfügbarkeit des Guthabens.

Die Direktion,

Zürich, Bahnhofstrasse 17.

(822)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt. (1621)
H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.

Offerte an alleinstehende

Personen.

In prächtig gelegenen ruhigem Landgute am Fusse des Rigi findet alleinstehender Herr oder Dame dauernde, freundl. Aufnahme bei kleinerer, einfacher Familie. Liebreiches, rücksichtsvolles Entgegenkommen bei guter Pflege wird zugesichert! Auf Wunsch Familienanschluss! Gelegenheit für leichte, beliebige Beschäftigung.

Gefl. Offerten sub Z J 7859 an Rudolf Mosse, Zürich. (1852)

Kaufmännischer Verein in Frankfurt (Main).

Für Prinzipale und Mitglieder

kostenfreie Stellenvermittlung

Bisher über **47,000 Stellen** besetzt. Empfehlenswerte Bewerber aller Branchen stets gesucht. (1264)

Gesucht

Vertretung

von Firmen jeder Branche für die Ostschweiz. — Gef. Offerten unter Chiffre Za G 1259 an Rudolf Mosse in St. Gallen. (1659)



Sacs en coutil extra forts, toutes dimensions, avec ou sans couture, pour (1495)

Transports d'argent

F. Emile Müller & Co,
tissage de toiles fil et mi-fil,
Langenthal, Berne.

Adresse gratis s. v. pl.

Mailand. HOTEL REICHMANN

im Centrum der Stadt, beim Domplatz.

Zimmer von Fr. 3.50 an inkl. Licht und Bedienung.

Centralheizung. Lift.

(1618)

Paul Elwert, Besitzer.

Avertissement.

Nous portons à connaissance que MM. Sassella Frères à Zurich II, violant notre statut d'association, ont fait des encaissements directs, et que M. Charles Sassella ne fonctionne plus comme voyageur de notre syndicat. MM. Sassella n'avaient jamais le droit d'encaisser des crédits de notre syndicat. Mais maintenant vu qu'ils l'ont fait, nous avisons toutes les personnes qui doivent à notre syndicat de ne rien payer à MM. Sassella, notifiant en même temps qu'un paiement semblable n'éteindrait aucune obligation envers nous. (1838)

Zurich et Osogna, le 7 novembre 1901.

Pour le Syndicat des Carrières de Granit Suisse,

Les directeurs:

C. Blattmann. A. Forni.

Société des Eaux de Lausanne

en liquidation.

La Société des Eaux de Lausanne est dissoute ensuite de décision de l'assemblée générale du 1^{er} août 1901, inscrite au registre du commerce le 12 août 1901.

La liquidation de la société est faite par les soins du conseil d'administration.

Sommission est faite aux créanciers de la société de produire leurs créances au bureau du gérant de la société, Service des Eaux, Rue du Pré, 25, à Lausanne, avec avis que l'actif de la société dissoute sera réparti, après paiement des dettes, entre les actionnaires, à l'expiration d'un délai d'un an à dater du jour de la troisième publication de la présente sommation qui est la première. (1848)

Lausanne, le 12 novembre 1901.

Pour le conseil d'administration de la Société des Eaux:

(Signé) **Ed. Buttet**, gérant.